

**Stadt Erlangen**

## **Einladung**

### **Ortsbeirat Kriegenbrunn**

**3. Sitzung • Mittwoch, 09.11.2016 • 19:30 Uhr •  
Gasthof zur Linde, Kriegenbrunner Straße 1**

#### **Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr**

1. Aktueller Stand Bürgerhaus Kriegenbrunn
2. Neubau Schleuse Kriegenbrunn
3. Randsteine im Ortskern Kriegenbrunn
4. Bericht der Verwaltung
5. Mitteilungen zur Kenntnis
6. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 31. Oktober 2016

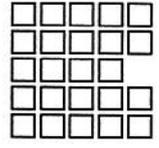
**STADT ERLANGEN**

gez. Jens Schäfer

Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**



**Stadt Erlangen**

**2014 - 2020**

## Ortsbeirat Kriegenbrunn

3. Sitzung • Mittwoch, 09. November 2016

### Bericht der Verwaltung

Seite(n)

- |  |       |
|--|-------|
| ➤ Anlage zu TOP 1: Bürgerhaus Kriegenbrunn                     | 3-4   |
| ➤ Fahrradstellplatz am Kindergarten Kriegenbrunn               | 5-7   |
| ➤ Abfräsung Baumstamm (Rest) am Spielplatz Kriegenbrunn        | 8     |
| ➤ Kommender Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in Erlangen | 9-18  |
| ➤ Niederschrift 2. Sitzung OBR Kriegenbrunn vom 06. Juli 2016  | 19-24 |

## **Niederschrift über die 2. Sitzung des Ortsbeirats Kriegenbrunn 2016; Stellungnahme Amt 24**

---

I. Zu Top 1 „Aktueller Stand Bürgerhaus Kriegenbrunn“:

Der Ortsbeirat beschloss lt. Niederschrift über die Ortsbeiratssitzung Planungsmittel für die Errichtung eines Bürgerhauses in Kriegenbrunn in Höhe von 80.000 EUR ins laufende Haushaltsjahr 2016 bzw. falls dies nicht möglich wäre, Planungsmittel in dieser Höhe zzgl. der tatsächlichen Baukosten für den Haushalt 2017 einzustellen.

Das GME nimmt hier Stellung:

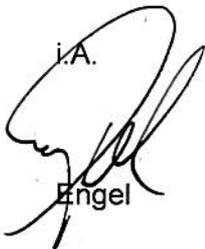
Im aktuellen Haushalt 2016 stehen keine Mittel für ein Bürgerhaus Kriegenbrunn zur Verfügung. Im Haushaltsverfahren für 2017ff. wurden von Amt 24 Planungsmittel in Höhe von 80.000 EUR angemeldet und hierauf im Juli protestiert – ohne Erfolg. Im Kämmereientwurf für den kommenden Haushalt findet sich kein Ansatz für diese Maßnahme. Dies wurde auch Amt 41 mitgeteilt. Seitdem fanden keine weiteren Aktivitäten durch das GME mehr statt.

An der in der Niederschrift dargestellten Planung der Gewobau ist das GME nicht beteiligt. Es findet auch keine Beratungsaktivität des Nutzers in Amtshilfe statt.

Würde die Gewobau das Projekt komplett übernehmen und die Stadt das Gebäude anmieten, wären u.E. keine Planungsmittel notwendig, da dann die Gewobau als Investor auftritt.

II. über 24AL an 13-2

*ku 27.09.16*

i.A.  
  
Engel

## 2. Sitzung des Ortsbeirats Kriegenbrunn 2016, Stellungnahme Amt 41 zu Top 1

---

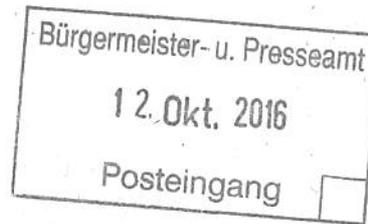
- I. Der Ortsbeirat hat beantragt, Planungsmittel in Höhe von 80.000,- € in den laufenden Haushalt 2016 einzustellen.

Stellungnahme von Amt 41:

Planungsmittel wurden nicht in den Haushalt eingestellt, da zurzeit noch alternative Finanzierungs- und Realisierungsmodelle geprüft werden.

- II. Amt 13-2, Hr. Behringer z.W.  
III. Kopie <BM II, Frau Lender-Cassens z.K.>  
IV. Kopie <Abt. 242-3, Frau Fronemann z.K.>

  
Beck



## Behringer Stephan

---

**Von:** Engel Florian  
**Gesendet:** Montag, 17. Oktober 2016 10:19  
**An:** Behringer Stephan  
**Cc:** Kirschner Wolfgang; Meewes Christian; Lauterbach Harald  
**Betreff:** AW: Aktueller Sachstand zur Schaffung eines Fahrradparkplatzes am Kindergarten Kriegenbrunn  
**Anlagen:** Fahrradstellplatz-Kriegenbrunn.pdf

Sehr geehrter Herr Behringer,

zu ihrer u.s. Anfrage bzgl. Fahrradparkplatz am Kindergarten Kriegenbrunn, hier der aktuelle Sachverhalt:

Der Umbau des äußeren Fahrradstellplatzes wurde mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt Herrn Kaluza abgesprochen und soll entsprechend der angehängten Skizze in feuerverzinkter Ausführung realisiert werden. Die Umsetzung könnte witterungsabhängig innerhalb von ca. 5-6 Wochen erfolgen. Ein Baubeginn wurde bisher noch nicht terminiert.

Die geschätzten Herstellungskosten betragen ca. 3.100,-€ und sollen durch das GME-Budget im Zuge des Bauunterhalts übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
i. A.

**Florian Engel**

---

STADT ERLANGEN  
Amt für Gebäudemanagement  
Abteilungsleitung Technisches Gebäudemanagement

---

Fon +49(0)9131/86-16 80  
Fax +49(0)9131/86-29 91  
Email [florian.engel@stadt.erlangen.de](mailto:florian.engel@stadt.erlangen.de)  
Post 91051 Erlangen  
Büro Schuhstr. 40, 91052 Erlangen, Zi. 229  
Web <http://www.erlangen.de>

---

**Von:** Behringer Stephan  
**Gesendet:** Freitag, 14. Oktober 2016 08:55  
**An:** Kirschner Wolfgang; Hänsch Erika; Bohnenstengel Sonja; Engel Florian  
**Betreff:** Aktueller Sachstand zur Schaffung eines Fahrradparkplatzes am Kindergarten Kriegenbrunn

Sehr geehrte Kollegen,

gerade hat mich der Ortsbeiratsvorsitzende von Kriegenbrunn, Herr Jens Schäfer, gebeten den aktuellen Sachstand zur Schaffung eines Fahrradparkplatzes am Kindergarten Kriegenbrunn zu erfragen.

Zur letzten Sitzung des Kriegenbrunner Ortsbeirates im Juli 2016 wurde mitgeteilt, dass hier eine Abstimmung zwischen dem städtischen Gebäudemanagement und dem Kindergarten erfolgt ist und eine Lösung bereits in der Umsetzung ist.

Wie ist hier der aktuelle Sachstand? Konnte nun eine Lösung umgesetzt werden? Und wie sieht diese Lösung aus?

Bitte informieren Sie mich.

Bei Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

-6-

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Stephan Behringer

STADT ERLANGEN

BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT

-Stadtratsangelegenheiten, Bürgerschaftliches Engagement und Bürgeranliegen-

Stephan Behringer - OBM/13-2/PS007

91051 Erlangen

---

Telefon: + 49 (0) 9131 86 23 16

Fax : + 49 (0) 9131 86 77 23 16

E-Mail : [stephan.behringer@stadt.erlangen.de](mailto:stephan.behringer@stadt.erlangen.de)

Post : Rathausplatz 1 - D-91052 Erlangen

Büro : Rathausplatz 1 - Zimmer 135

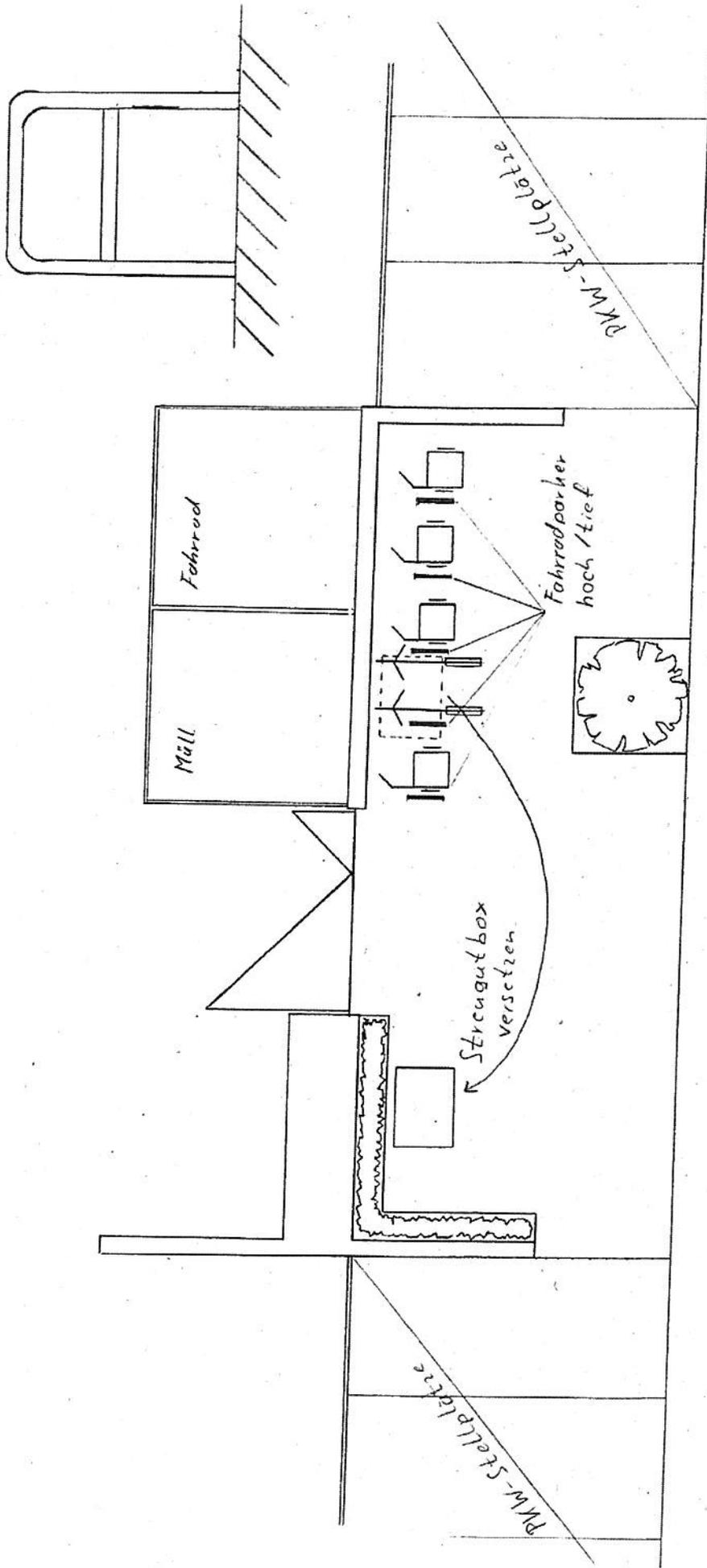
Web : [www.erlangen.de](http://www.erlangen.de)

-----  
Diese E-Mail enthält vertrauliche und / oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

Fahrrad-Anlehnbügel

Kindergarten Kriegenbrunner Fräschla



Bürgersteig  
Strasse

16.6.2016  
L. Müller

**Behringer Stephan**

---

**Von:** Walther Thomas  
**Gesendet:** Dienstag, 18. Oktober 2016 14:22  
**An:** Behringer Stephan  
**Cc:** Redel Marcus; Cassens Michael  
**Betreff:** WG: Abfräsung Baumstamm (Rest) am Spielplatz Kriegenbrunn

Sehr geehrter Herr Behringer,

der Wurzelstubben wurde vergangenen Freitag gefräst, diese Woche erfolgt noch Materialabfuhr und Aufbringen von Oberboden.

Freundliche Grüße,  
Thomas Walther

persönlich erreichbar von Dienstag bis Donnerstag von 7:30 bis 16:00 Uhr!

---

Absender:  
STADT ERLANGEN  
Eigenbetrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung  
Thomas Walther  
Stintzingstraße 46  
91052 Erlangen  
Fon +49 (0)9131 86-2056  
Fax +49 (0)9131 86-2011  
EMAIL [thomas.walther@stadt.erlangen.de](mailto:thomas.walther@stadt.erlangen.de)  
Buero Zimmer Nr. 14  
Web <http://www.erlangen.de>

---

**Von:** Behringer Stephan  
**Gesendet:** Freitag, 14. Oktober 2016 08:47  
**An:** Redel Marcus  
**Betreff:** Abfräsung Baumstamm (Rest) am Spielplatz Kriegenbrunn

Sehr geehrter Herr Redel,

der Ortsbeiratsvorsitzende von Kriegenbrunn, Herr Jens Schäfer, hat mich gebeten nachzufragen, wann der Baumstammrest am Spielplatz Kriegenbrunn endgültig entfernt wird. Die ursprüngliche Auskunft war Juli / August 2016. Dies wurde dann auf „Herbst 2016“ korrigiert. Ist es Ihnen möglich einen genauen Termin zu nennen? Wer ist hier der Ansprechpartner?

Bei Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
i. A.  
Stephan Behringer

STADT ERLANGEN

-9-

# Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
KSY-T.2845

Verantwortliche/r:  
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:  
51/109/2016

## Kommender Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen in Erlangen - Prognose der Jugendhilfeplanung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	13.10.2016	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	19.10.2016	Ö	Gutachten	angenommen mit Änderungen
Stadtrat	27.10.2016	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen 45-0. wie HFA

Beteiligte Dienststellen  
Amt 20

### I. Antrag

1. Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen wird wie in der Prognose beschrieben anerkannt
2. Die Verwaltung wird beauftragt die zur Realisierung des Bedarfes notwendigen Maßnahmen umzusetzen und insbesondere die notwendigen Haushaltsmittel, wie unter Punkt 4 beschrieben, zu beantragen
3. Der Fraktionsantrag der Freien Wählergemeinschaft Erlangen vom 04.07.2016, 074/2014, Schaffung von zusätzlichen Krippen- und Hortplätzen in Kriegenbrunn ist damit abschließend bearbeitet

### II. Begründung

#### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im April 2016 wurde seitens der Jugendhilfeplanung der Bestandsbericht „Kindertagesbetreuung in Erlangen 2016“ vorgelegt. Die in ihm aufgezeigten Entwicklungen wiesen aufgrund von gestiegenen Geburtenzahlen, den Auswirkungen der Flüchtlingssituation und einem veränderten Nachfrageverhalten seitens der Eltern auf die Notwendigkeit einer Bedarfsüberprüfung hin. Im Zuge dessen wurden seitens der Erlanger Kommunalpolitik drei Fraktionsanträge gestellt. 035/2016 der CSU-Fraktion, Bedarfsgerechte Planung von Räumen für die Kindertagesbetreuung

036/2016 der ÖDP, Sicherstellung der Kindergartenplätze für die Jahre 2018 plus 074/2016 der FWG, Schaffung von zusätzlichen Krippen- und Hortplätzen in Kriegenbrunn. Letztgenannter ist aus Sicht der Verwaltung mit dieser Vorlage abschließend bearbeitet.

#### Die Situation im U3 Bereich

##### Aktuelle Situation

Mit Stichtag zum 30.06.2016 lebten in Erlangen 3256 Kinder im Alter von unter drei Jahren. Dies stellt gegenüber dem Wert drei Jahre zuvor (2850) einen Zuwachs von ca. 14% dar. In 54 Einrichtungen<sup>1</sup> und in der Kindertagespflege stehen insgesamt 1434 ausgewiesene Plätze zur Betreuung von unter Dreijährigen zur Verfügung. Dies entspricht einer Quote von 44,1%.

<sup>1</sup> Die Einrichtung AREVA-Kleine Strolche stellte zum Ende des vergangenen Kindergartenjahres ihren Betrieb ein. Aus diesem Grund wird sie in dieser Bedarfsbetrachtung nicht mehr berücksichtigt

Im März 2016 waren von diesen Plätzen, 96 Plätze nicht belegt (Formal: Differenz zwischen Plätzen laut Betriebserlaubnis und belegten Plätzen, dies entspricht ca 6,6 % aller genehmigten Plätze)

Die Gründe für die Nicht-Belegung sind aus der Statistik nicht ersichtlich. Auch kann nicht gefolgert werden, dass diese Plätze tatsächlich zur Verfügung stehen. Diese nicht belegten Plätze verteilen sich auf 27 Einrichtungen. Während in 22 dieser Einrichtungen die rechnerische Differenz nur fünf oder weniger Plätze aufweist, die als Rangiergröße im regulären Betrieb anzusehen sind, entfällt eine Gesamtdifferenz von 55 Plätzen auf 5 Einrichtungen, bei denen die Einzeldifferenz jeweils mehr als fünf Plätze beträgt. 27 Einrichtungen waren voll belegt oder es wurden durch Platzsplitting insgesamt mehr Kinder betreut, als Plätze laut Betriebserlaubnis ausgewiesen sind. Im März 2016 wurden darüber hinaus 62 Kinder, die ihren dritten Geburtstag noch nicht gefeiert haben, auf regulären Kindergartenplätzen (die nicht in die oben genannte Platzzahl eingehen) betreut.

Die Platzkapazitäten der Kindertagespflege sind nach Auskunft des Fachdienstes voll belegt – es besteht eine Warteliste.

	Kinder unter 3 Jahren, Stichtag 30.06.2016	Plätze für Kinder in öffentlichen Einrichtung	Anzahl der Plätze in der Tagespflege Stand 31.12.2015	Vorhandene Plätze für Kinder unter 3 Jahre	rechnerisch freie Plätze (Stand März 2016)	Versorgungsgrad Krippen, Tagespflege und Kindergärten
<b>Erlangen insgesamt</b>	<b>3252</b>	<b>1261</b>	<b>173</b>	<b>1434</b>	<b>96</b>	<b>44,1%</b>
A-Nordwest	386	139	18	157	14	40,7%
B-Alterlangen	248	94	10	104	15	41,9%
C-Anger	230	48	12	60	3	26,1%
D Nordost	683	204	20	224	13	32,8%
E - Büchenbach-Dorf	161	53	15	68	5	42,2%
F- Bruck	479	137	42	179	11	37,4%
G - RH und Südgelände	704	427	39	466	21	66,2%
H - Südwest	155	36	10	46	0	29,7%
I - Südost	206	111	7	118	13	57,3%
0 - ohne ZO		12		12	1	

#### Prognose über den weiteren Bedarf

Die Auskünfte und Signale seitens der Träger, Einrichtungen und Fachkräfte vor Ort sind nicht einheitlich. Während einige Einrichtungen von langen Wartelisten berichten und über Aufstockungen der Plätze nachdenken berichten andere Einrichtungen davon, die angebotenen Plätze nicht belegen zu können. Die Kindertagespflege berichtet von einer anhaltend hohen, bzw. nach wie vor steigenden Nachfrage.

Flüchtlingskinder stellen im Bereich der Kinderkrippen keine ausschlaggebende Größe dar.

Der Jugendhilfeplanung liegen in der Zusammenschau keine Erkenntnisse vor, die eine grundlegende Kursänderung und ein prinzipielles Abrücken vom Versorgungsziel von 45% - 50% angemessen erscheinen lassen.

Die Anzahl der Kinder um U3 Alter hat sich in den vergangenen drei Jahren von 2850 auf ca. 3250 erhöht. Die kleinräumige Bevölkerungsprognose der Abteilung für Statistik und Stadtforschung geht für die kommenden fünf Jahre von stabilen Kinderzahlen, bzw. einem nur noch leichten Anstieg in dieser Altersgruppe(+ ca.1%) aus. Ob diese Zahlen auf Grund der allgemeinen Zunahme der Geburtenzahlen nachgebessert werden müssen, bleibt abzuwarten.

-11-

Krippen-Planungsbezirke	Platzzahl 2016	Kinderzahl Juni 2016	Kinderprognose 2020	Lokaler Bedarf	Platzbedarf	Zu schaffende Plätze
A Nordwest	157	386	443	ca. 35% - 40%	155-180	0-12
B Alterlangen	104	248	238	ca. 40% - 45%	95-105	-
C Anger	60	230	238	ca. 30% - 35%	70-85	0-24
D Nordost	224	683	652	ca. 45% - 50%	295-325	48-72
E Büchenbach, Dorf	68	161	163	ca. 40% - 45%	65-75	-
F Bruck	179	479	423	ca. 40% - 45%	170-190	12-24
G Röthelheim und Süde- lände	466	704	739	> 50%	440-480	-
H Südwest	46	155	145	ca. 30% - 35%	45-50	-
I Südost	118	206	193	>50%	120-130	-
o Ohne Zuordnung	12					
<b>Erlangen gesamt</b>	<b>1434</b>	<b>3252</b>	<b>3234</b>	<b>45% - 50%</b>	<b>ca. 1440- 1620</b>	<b>60-132</b>

Die in der Spalte „zu schaffende Plätze“ aufgeführten Zahlen stellen keine lineare Differenz der bestehenden Plätze zu dem prozentualen Bedarfen dar, sondern beziehen auch die Angebote in den angrenzenden Planungsbezirken mit ein.

Die stadtweite Schaffung von 60 Plätzen wäre, bei Eintreffen der Kinderzahlenprognose, gleichbedeutend mit einer Versorgungsquote von 45,8%

Die stadtweite Schaffung von 132 Plätzen wäre, bei Eintreffen der Kinderzahlenprognose, gleichbedeutend mit einer Versorgungsquote von 48,0%

### Situation im Kindergartenalter

#### Aktuelle Situation

In Erlangen leben mit Stichtag zum 30.06.2016, 3323 Kinder im Kindergartenalter. In 60 Einrichtungen stehen insgesamt 3469 Plätze zur Verfügung, dies entspricht einer Versorgungsquote von 105,9%.

Im März 2016 waren von diesen Plätzen 249 Plätze nicht belegt (Formal: Differenz zwischen Plätzen laut Betriebserlaubnis und belegten Plätzen, dies entspricht ca 7% aller genehmigten Plätze). Die Gründe für die Nicht-Belegung sind aus der Statistik nicht ersichtlich. Auch kann nicht gefolgert werden, dass diese Plätze tatsächlich zur Verfügung stehen. Diese verteilten sich auf 35 Einrichtungen. Während in 20 dieser Einrichtungen die rechnerische Differenz nur fünf oder weniger Plätze aufweist, die als Rangiergröße im regulären Betrieb anzusehen sind, entfällt eine Gesamtdifferenz von 197 Plätzen auf 15 Einrichtungen, bei denen die Einzeldifferenz mehr als fünf Plätze beträgt. 30 Einrichtungen waren voll belegt.

Einer Platzneuschaffung vorausgehen sollte eine Überprüfung, inwieweit die Einrichtungen dahingehend gestärkt werden können, die hier zumindest grundsätzlich vorhandenen Platzpotentiale auszuschöpfen. **Die Thematik des Fachkräftemangels ist hier das von Einrichtungen und Trägern am häufigsten genannte Problemfeld.**

Im März 2016 wurden in Erlangen 3135 Kinder im Kindergartenalter betreut. Bei 119 der Kinder handelt es sich um Gastkinder, die nicht in Erlangen wohnen. (= 3,8%) Über die Anzahl der Erlanger Kindergartenkinder, die außerhalb von Erlangen eine Einrichtung besuchen lagen der JHP zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Angaben vor. Nimmt man eine vergleichbare Zahl von ein- und auspendelnden Kindern an, so werden von den Erlanger Kindern im Kindergartenalter ca. 96% institutionell betreut. Dies liegt deutlich über dem Schnitt der westlichen Bundesländer von ca. 92%. 87 Kindergartenplätze waren darüber hinaus mit Kindern besetzt, die das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, 81 Schulkinder wurden auf Kindergartenplätzen betreut (beide Zahlen sind nicht in den 3135 Kindern s.o. enthalten).

Die Zusammenschau der dargestellten Zahlen mit den Rückmeldungen aus Einrichtungen und der Fachabteilung lässt die augenblickliche Versorgungssituation im Kindergartenalter als angespannt erscheinen.

Eine weitere Bedarfssteigerung aufgrund steigender Kinderzahlen kann mit dem augenblicklichen Betreuungsangebot nicht mehr hinreichend befriedigt werden.

Bezirke	3,5 Jg	vorhandene KigaPlätze	Quote 3,5 Jg	rechnerisch freie Plätze (märz 2016)	Einrichtungen	Einrichtungen mit rechnerisch freien Plätzen (März 2016)
01 Innenstadt I	155	140	90,3%	18	3	1
02 Innenstadt II	221	182	82,4%	5	4	1
03 Alterlangen	269	216	80,3%	8	3	1
04 Sieglitzhof	209	233	111,5%	6	4	2
05 Röthelheim	407	420	103,2%	28	9	4
06 Südstadt	164	195	118,9%	9	4	2
07 Anger	227	240	105,7%	30	3	3
08 Innenstadt III	155	125	80,6%	3	2	1
09 Bruck	428	400	93,5%	43	5	4
10 Eltersdorf	95	120	126,3%	8	2	1
11 Tennenlohe	140	153	109,3%	8	2	2
12 Frauenaubach	110	85	77,3%	0	2	0
13 Kriegenbrunn	53	75	141,5%	3	1	1
14 Büchenbach	191	230	120,4%	15	4	3
15 Büchenbach	386	396	102,6%	57	5	4
16 Dechsendorf	113	100	88,5%	3	2	2
00 Planungsbezirk unabhängig	0	159		5	5	3
<b>Erlangen gesamt</b>	<b>3.323</b>	<b>3.469</b>	<b>104,4%</b>	<b>249</b>	<b>60</b>	<b>35</b>

#### Prognose über den weiteren Bedarf

Da im Kindergartenbereich grundsätzlich von einem Vollversorgungsbedarf auszugehen ist, stellt die kleinräumige Bevölkerungsprognose der Abteilung für Statistik und Stadtforschung das wichtigste Werkzeug für die Prognose des Platzbedarfs dar. Die aktuelle Bevölkerungsprognose berücksichtigt sowohl die in den vergangenen Jahren gestiegene Geburtenzahl, als auch den Zuzug durch Flüchtlingsfamilien.

Die weitere Entwicklung der Zahlen an Flüchtlingskindern in diesem Alter zu prognostizieren ist mit großen Unsicherheiten behaftet. Allgemein wird jedoch davon ausgegangen, dass sie im Kontext des Familiennachzuges in den kommenden Jahren auch dann leicht steigen wird, wenn die Zahlen des allg. Flüchtlingszuzuges auf dem heutigen, Niveau verbleiben (was durchaus nicht sicher ist) Wenn prognostisch von einer mittelfristigen Zahl von ca. 160 Flüchtlingskindern ausgegangen wird, von denen ca. 75%-80% einen Kindergarten besuchen, so werden ca. 120-130 Plätze benötigt. Ca. 70 davon sind heute bereits belegt. Es kann nach dieser Rechnung also von einem zusätzlichen Bedarf von 50-60 Plätzen für Flüchtlingskinder im Kindergartenalter ausgegangen werden.

Die Geburtenziffer hat sich in den vergangenen Jahren bayernweit erhöht. Dies trifft auch auf Erlangen zu. Inwieweit sich dieser Trend stabilisiert oder gar verstärkt kann nicht belastbar vorhergesagt werden. Die durch die Geburtensteigerungen gewachsenen Kinderzahlen im Bereich der 0 - 3 jährigen wird sich jedoch sicher bereits in Kürze auch im Bereich der Kindergartenkinder bemerkbar machen. Die Bevölkerungsprognose der Abteilung für Statistik und Stadtforschung geht von einer Steigerung der Kinderzahl dieser Altersstufe bis 2019 auf ca. 3515 aus. (Dies berücksichtigt sowohl die Geburtenzahl als auch die Zuzüge durch Flüchtlinge) Gegenüber der Kinderzahl vom Beginn des Jahres 2016 von 3275 bedeutet dies ein Plus von 240 Kindern bzw. rund 7,3%.

Geht man, die Darstellungen der aktuellen Situation berücksichtigend davon aus, das grundsätzlich mindestens 5% der formal existierenden Plätze aus organisatorischen Gründen faktisch nicht zur Verfügung stehen, sowie davon, dass die Inanspruchnahme-Quote unter Flüchtlingskindern etwas unter der von deutschen Kindern liegt, so bedeutet dies auf die Platzzahlen umgelegt einen stadtweiten **Mehrbedarf von 210 – 230 Plätzen im Kindergartenalter.**

-13-

**Kleinräumige Betrachtung:**

Der Zuwachs der Kinderzahlen im Kindergartenalter verteilt sich nicht gleichmäßig auf alle Kindergartenplanungsbezirke in gleicher Weise. Die Zahlen der kleinteiligen Bevölkerungsprognose geben hier jedoch gute Anhaltspunkte. Auch hier stellt die zu erwartende Zahl an Flüchtlingskindern, insbesondere nach ihrem Auszug aus Gemeinschaftsunterkünften den größten Unsicherheitsfaktor dar.

Bezirke	Kinderzahl 2016 (30.06)	Prognose 2019	Veränderung der Kinderzahlen in %	vorhandene KiGa Plätze 2016	Bedarfsprognose 2019	Zu schaffende Plätze	Quote
01 Innenstadt I	140	152	-2%	140	ca. 150	ca. 10	99%
02 Innenstadt II	215	240	9%	182	ca. 210	ca. 30	88%
03 Alterlangen	281	285	6%	216	ca. 220	ca. 5	77%
04 Sieglitzhof	203	212	1%	233	ca. 235	-	111%
05 Röthelheim	416	450	11%	415	ca. 450	ca. 35	100%
06 Südstadt	164	183	12%	195	ca. 210	ca. 15	115%
07 Anger	221	225	-1%	240	ca. 230	-	102%
08 Innenstadt III	137	159	3%	125	ca. 145	ca. 20	91%
09 Bruck	413	483	13%	400	ca. 470	ca. 70	97%
10 Eltersdorf	95	84	-12%	120	ca. 120	-	142%
11 Tennenlohe	134	147	5%	153	ca. 155	ca. 0	105%
12 Frauenaarach	116	112	2%	85	ca. 85	-	76%
13 Kriegenbrunn	59	64	21%	75	ca. 80	ca. 5	124%
14 Büchenbach Dorf	200	206	8%	230	ca. 230	-	112%
15 Büchenbach Nordwest	374	392	2%	396	ca. 400	ca. 5	102%
16 Dechsendorf	107	119	5%	100	ca. 115	ca. 15	96%
00 Planungsbezirk unabhängig				159	ca. 175	ca. 15	
<b>Erlangen gesamt</b>	<b>3.275</b>	<b>3.515</b>	<b>7%</b>	<b>3.464</b>	<b>ca. 3680</b>	<b>ca. 225</b>	<b>104,7%</b>

**Die Situation im Grundschulbereich**

Aktuelle Situation

Die Erlanger Sprengel-Grundschulen (ohne Förder- und Privatschulen) werden im Schuljahr 2015/162 von 3357 Schülerinnen und Schülern besucht. In insgesamt 32 Einrichtungen der Jugendhilfe werden derzeit 1321 Betreuungsplätze angeboten. Dies entspricht einer Quote von 39,4%. In der Schulischen Mittagsbetreuung werden 902 Plätze angeboten (26,9%). Gebundene Ganztagesklassen werden im Schuljahr 2015/16 an sechs der 15 Erlanger Grundschulen angeboten. Diese werden von 516 Schüler\*innen besucht. (15,4%). Insgesamt werden 81,6% aller Schüler\*innen der Grundschulen (=74,2% der Kinder im Alter von 6-10 Jahren) in den Mittags- bzw. Nachmittagsstunden betreut.

Im März 2016 waren von den 1321 Plätzen laut Betriebserlaubnis 95 Plätze nicht belegt (Formal: Differenz zwischen Plätzen laut Betriebserlaubnis und belegten Plätzen, dies entspricht ca 7% aller genehmigten Plätze). Die Gründe für die Nicht-Belegung sind aus der Statistik nicht ersichtlich. Auch kann nicht gefolgert werden, dass diese Plätze tatsächlich zur Verfügung stehen. Diese verteilten sich auf 23 Einrichtungen. Während in 14 dieser Einrichtungen die rechnerische Differenz nur fünf oder weniger Plätze aufweist, die als Rangiergröße im regulären Betrieb anzusehen sind, entfällt eine Gesamtdifferenz von 77 Plätzen auf acht Einrichtungen, bei denen die Einzeldifferenz mehr als fünf Plätze beträgt. 10 Einrichtungen waren voll belegt.

<sup>2</sup> Die Schülerzahlen für das Schuljahr 2017/18 lagen der JHP zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor

Der Betreuungsbedarf im Grundschulalter ist in den vergangenen Jahren enorm angewachsen. Unterstützt wird diese Tendenz auch durch den Umstand, dass nun vermehrt Kinder ins Grundschulalter kommen, die bereits seit der U3-Zeit institutionell betreut werden und die familiäre Zeitstruktur entsprechend darauf abgestimmt ist.

	Plätze					Schulbezogene Quote					
	Schüler der Klassen 1 – 4 (2015/16)	Horte und Lernstuben	Mittagsbetreuung	Ganztages-Klassen	rechnerisch freie Plätze in der JH	Jugendhilfe	MB	GTS	JH&MB	JH&GTS	Gesamt
<b>Grundschulsprengel</b>	470	157	87	123	13	33,4%	18,5%	26,2%	51,9%	59,6%	76,1%
Adalbert-Stifter	209	53	27	90	0	25,4%	12,9%	43,1%	38,3%	68,4%	81,3%
Bruck-Eisnerschule	149	98	24	-	4	65,8%	16,1%	-	81,9%	65,8%	81,9%
An der Brucker Lache	185	68	54	-	4	36,8%	29,2%	-	65,9%	36,8%	65,9%
Buchenbach-Dorf	265	-	97	95	-	-	36,6%	35,8%	36,6%	35,8%	72,5%
Hedenus	244	105	96	-	15	43,0%	39,3%	-	82,4%	43,0%	82,4%
Heinrich-Kirchner	324	163	109	-	19	50,3%	33,6%	-	84,0%	50,3%	84,0%
Loschge	246	127	73	-	12	51,6%	29,7%	-	81,3%	51,6%	81,3%
Michael-Poesche	265	118	62	78	17	44,5%	23,4%	29,4%	67,9%	74,0%	97,4%
Pestalozzi	149	15	37	74	0	10,1%	24,8%	49,7%	34,9%	59,7%	84,6%
Tennenlohe	111	-	76	-	-	-	68,5%	-	-	-	68,5%
Dechendorf	174	55	85	-	0	31,6%	48,9%	-	80,5%	31,6%	80,5%
Frauenaurach	135	142	-	-	1	105,2%	0,0%	-	105,2%	105,2%	105,2%
Ellersdorf	263	116	75	-	6	44,1%	28,5%	-	72,6%	44,1%	72,6%
Friedrich-Rückert	168	104	-	56	4	61,9%	0,0%	33,3%	61,9%	95,2%	95,2%
Monauschule											
<b>Erlangen insgesamt</b>	<b>3.357</b>	<b>1.321</b>	<b>902</b>	<b>516</b>	<b>95</b>	<b>39,4%</b>	<b>26,9%</b>	<b>15,4%</b>	<b>66,2%</b>	<b>54,7%</b>	<b>81,6%</b>

### Prognose über den weiteren Bedarf

Bei der Prognose über den Bedarf muss die Jugendhilfeplanung nicht nur die Entwicklung der Schülerzahlen, sondern auch die Veränderungen in der Inanspruchnahme alternativer Förder- und Betreuungsformen (GTS, offene Ganztagesgruppen, Mittagsbetreuung) berücksichtigen. Des Weiteren ist der Bedarf der Grundschulkinder mit Fluchthintergrund zu in Betracht zu ziehen.

#### (gebundene) Ganztagesklassen – GTS

Derzeit werden an sechs der 15 Erlanger Grundschulen Ganztagesklassen angeboten. An der Adalbert-Stifter-Grundschule sind zwei der fünf Züge als Ganztagesbeschulung konzipiert. Mit Ausnahme des zweiten Zuges an der ASS, ist der Aufbau in allen vier Jahrgangsstufen an allen Schulen abgeschlossen. Nach Kenntnis der JHP, plant derzeit keine weitere Erlanger Grundschule konkret in den kommenden Jahren gebundene Ganztageszüge einzurichten.

#### (verlängerte) Mittagsbetreuung

Gruppen der Mittagsbetreuung, die in Erlangen, anders als beispielsweise in Nürnberg, ausschließlich in der Trägerschaft von freien, oft kleinen Vereinen und Initiativen, angeboten werden, finden sich mit Ausnahme der Mönaschule und der Grundschule Eltersdorf an allen Erlanger Grundschulen. Die Mittagsbetreuung der Grundschule Eltersdorf wird im kommenden Schuljahr durch ein Angebot der offenen Ganztagesgruppe substituiert. (s.u.) Die Anzahl der Kinder, die eine Mittagsbetreuung nutzten pendelte in den vergangenen vier Jahren um den Wert von ca. 900 (+/- 5%). Abgesehen von den Absenkungen, die aus der Einführung der offenen GT-Gruppen resultieren, ist aus Sicht der JHP mittelfristig hier nicht mit deutlichen Veränderungen zu rechnen.

#### Offene Ganztagesgruppen.

Die Offenen Ganztagesgruppen stellen eine sich gegenseitig ausschließende Alternative zur Schulischen Mittagsbetreuung dar. Aktuell findet dieses Modell in Erlangen noch keine Anwendung. Ab dem kommenden Schuljahr wird die Grundschule Tennenlohe drei offenen Ganztagesgruppen einrichten. Die Einrichtung an der Friedrich – Rückert-Schule wird derzeit (mit offenem Ergebnis) diskutiert.

Erfahrungen zu diesem Modell liegen in Erlangen noch nicht vor. Bis auf weiteres wird für die Bedarfsplanung davon ausgegangen, dass das Angebot der offenen Ganztagesgruppen hauptsächlich die Familien anspricht, die bislang die schulische Mittagsbetreuung genutzt haben. Eine Bedarfswanderung von den Horten weg ist aus heutiger Sicht nicht in signifikantem Umfang zu erwarten. Ein kontinuierlicher Austausch und fortlaufende Nachplanungen sind jedoch geboten.

#### Kinder mit Fluchthintergrund

Die weitere Entwicklung der Zahlen an Flüchtlingskindern in diesem Alter zu prognostizieren ist mit großen Unsicherheiten behaftet. Allgemein wird jedoch davon ausgegangen, dass sie im Kontext des Familiennachzuges in den kommenden Jahren auch dann leicht steigen wird, wenn die Zahlen des allg. Flüchtlingszuzuges auf dem heutigen, Niveau verbleiben (was durchaus nicht sicher ist).

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass einerseits der Besuch von Ganztagesklassen nur für eine Minderheit der Flüchtlingskinder das geeignete Fördermedium darstellt, andererseits, dass die Inanspruchnahme von Horten und Lernstuben bislang deutlich hinter der Nachfrage Deutscher Kinder zurückbleibt. Im Februar besuchten von den ca 175 Grundschulkindern mit Fluchterfahrung nur 22 eine Einrichtung der Kindertagesbetreuung (Jugendhilfe). Sowohl aus Integrations- als auch aus individuellen Fördergesichtspunkten vertritt das Erlanger Jugendamt die Auffassung, dass der Besuch von Horten und Lernstuben für Grundschulkindern mit Fluchterfahrung ein geeignetes Förderinstrument darstellt und dass die Inanspruchnahme offensiv beworben werden sollte.

Für eine Bedarfsprognose ist einerseits der Umfang, in dem dies realisiert wird, zum ändern die geografische Verortung der Schüler\*innen mit Fluchthintergrund, nach ihrem Auszug aus den Gemeinschaftsunterkünften von zentraler Bedeutung. Zu beiden Punkten liegen derzeit keine ausreichenden Informationen vor, so dass der zusätzliche Bedarf durch Flüchtlingskinder nur in Form eines „Rechenpuffers“ berücksichtigt werden kann.

Schülerprognose:

Die Schülerprognose<sup>3</sup> geht bis 2020 davon aus, dass die Gesamtzahl der Schüler\*innen an den Erlanger Grundschulen innerhalb der Grenzen eines Intervalls von 3300 bis 3350 weitgehend konstant bleiben. Ab 2020 kommen die geburtenstarken Jahrgänge der letzten zwei Jahre ins Schulalter und es ist mit einem Anstieg der Schüler\*innenzahlen zu rechnen. Eine Prognose über einen Zeitraum von mehr als 5 Jahren ist jedoch aufgrund der Vielzahl an Einflussfaktoren mit einem zunehmenden Unsicherheitsfaktor belegt.

	2015/16	Prognose 2022/23	Veränderung absolut	Veränderung in %	kurzfristiger zusätzlicher Hortbedarf
Hermann-Hedenus	265	284	19	+7%	-
Büchenbach	185	233	48	+26%	-
Dechsendorf	111	112	1	+1%	-
Mönauschule	168	178	10	+6%	-
Heinrich-Kirchner	244	248	4	+2%	-
Frauenaurach	174	183	9	+5%	ca. + 15
Adalbert-Stifter	470	379	-91	-19%	-
Loschge	324	303	-21	-6%	-
Friedrich-Rückert	253	338	85	+33%	ca. + 30*
Michael-Poeschke	246	277	31	+13%	-
Pestalozzi	264	264	0	+0%	-
Bruck	209	169	-40	-19%	-
An der Brucker Lache	149	205	56	+38%	-
Eltersdorf	135	112	-23	-17%	-
Tennenlohe	150	144	-6	-4%	-
<b>Erlangen insgesamt</b>	<b>3347</b>	<b>3428</b>	<b>81</b>	<b>2%</b>	<b>45</b>

\*Im Sprengel der Rückertschule besteht nach übereinstimmender Aussage der Fachkräfte vor Ort dezidiertes Bedarfe an Lernstufenplätzen

Der kurzfristige zusätzliche Hortbedarf bezieht die zu erwartenden Kinderzahlensteigerungen explizit noch nicht mit ein, sondern bezieht sich auf die aktuelle Bedarfssituation vor Ort.

Bei gleichbleibender Nachfragesituation ergibt sich aus den wachsenden Kinderzahlen ab ca. 2020 ein weiterer zusätzlicher Bedarf von ca. 175 Plätzen. Diese Plätze sind in der Rechnung nicht enthalten.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

<sup>3</sup> Die Schülerprognose bezieht sowohl Kinderzahlen als auch langjährige Erfahrungen über Rückstellungen, Gastschulanträge, Umzüge sowie die Nutzung von Privat und Förderschulen in ihr Rechenmodell mit ein. Die Vielzahl an Faktoren macht diese naturgemäß anfälliger für Störungen.

	<b>Mittelbedarf insgesamt</b>	<b>jährlich 2018 - 2022</b>	
<u>Investitionskosten (einmalig):</u>			
Investitionskosten Kinderkrippe (5 - 11 Gruppen) ca. 420.000 € pro Gruppe	ca. 2,1 bis 4,62 Mio. €	ca. 420.000 bis 924.000 €	bei IP-Nr. 365D.880
Investitionskosten Kindergarten (9 Gruppen) ca. 500.000 € pro Gruppe	ca. 4,5 Mio. €	ca. 900.000 €	bei IP-Nr. 365D.880
Investitionskosten Kinderhort (3 Gruppen) ca. 500.000 € pro Gruppe	ca. 1,5 Mio. €	ca. 300.000 €	bei IP-Nr. 365D.880
<u>Folgekosten (jährlich):</u>			
Betriebskostenbezuschung (ca. 115.000 € pro Gruppe)	ca. 1,96 bis 2,65 Mio. €		bei Sachkonto 530101
<u>Korrespondierende Einnahmen für Investitionen (einmalig):</u>			
staatliche Investitionskostenförderung (ca. 50%)	ca. 4,05 bis 5,31 Mio. €		bei IP-Nr. 365D.610
<u>Korrespondierende Einnahmen für Folgekosten (jährlich):</u>			
staatliche Betriebskostenförderung (58.000 € pro Gruppe)	ca. 986.000 bis 1.334.000 €		bei Sachkonto 414101

<u>Summen Investitionskosten (einmalig):</u>	
Ausgaben	ca. 8,1 bis 10,62 Mio. €
Einnahmen	ca. 4,05 bis 5,31 Mio. €

<u>Summen Folgekosten (jährlich):</u>	
Ausgaben	ca. 1,96 bis 2,65 Mio. €
Einnahmen	ca. 986.000 bis 1.334.000 €

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:**

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Jugendhilfeausschuss am 13.10.2016

**Ergebnis/Beschluss:** 1. Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen wird wie in der Prognose beschrieben anerkannt

2. Die Verwaltung wird beauftragt die zur Realisierung des Bedarfes notwendigen Maßnahmen umzusetzen und insbesondere die notwendigen Haushaltsmittel, wie unter Punkt 4 beschrieben, zu beantragen

3. Der Fraktionsantrag der Freien Wählergemeinschaft Erlangen vom 04.07.2016, 074/2014, Schaffung von zusätzlichen Krippen- und Hortplätzen in Kriegenbrunn ist damit abschließend bearbeitet

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Lanig  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl  
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 19.10.2016

**Protokollvermerk:**

Frau StRin Wirth-Hücking führt aus, dass die FWG den Antrag Nr. 074/2016 noch nicht als abschließend bearbeitet betrachtet. Es wird ein dringender Bedarf in Kriegenbrunn gesehen. Die FWG hat hierzu auch einen entsprechenden Haushaltsantrag gestellt.

Herr berufsm. StR Dr. Rossmeissl sagt vor diesem Hintergrund eine nochmalige Behandlung des Antrages in der Haushalts-Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu.

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen wird wie in der Prognose beschrieben anerkannt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt die zur Realisierung des Bedarfes notwendigen Maßnahmen umzusetzen und insbesondere die notwendigen Haushaltsmittel, wie unter Punkt 4 beschrieben, zu beantragen.

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl  
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



-20-  
**Ergebnis:**

Herr Schäfer eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Kriegenbrunn im Jahr 2016. Die anwesenden Ortsbeiräte und Stadträte werden begrüßt. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

Die Tagesordnung wird verlesen und um den Punkt „Ehrung Feldgeschworener“ ergänzt. Weitere Änderungen sind nicht gewünscht. Besonders begrüßt werden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

**TOP NEU: Ehrung Feldgeschworener Johann Mayer**

Zu Beginn der Sitzung wird der langjährige Feldgeschworene Johann Mayer geehrt. Herr OBR-Vorsitzender Schäfer verliest die Laudatio und beglückwünscht Herrn Johann Mayer zu dieser Ehrung. Herrn Mayer werden der Text der Laudatio sowie eine Urkunde ausgehändigt.

**TOP 1: Aktueller Stand Bürgerhaus Kriegenbrunn**

In den für die Planungsphase veranschlagten Kosten in Höhe von 80.000 Euro sind die Kosten für die Gesamtplanung einschließlich der Kosten für die Fachplaner bis zum Entwurf enthalten. Damit kann die Planungsphase in einem Jahr abgeschlossen werden. Eine Reduzierung dieser Summe würde lediglich zu einer zeitlichen Streckung der Planungsphase über ein Jahr hinaus, führen.

Die aktuelle Entwicklung sieht eine Einbeziehung der städtischen Tochtergesellschaft GEWOBAU vor. Hier gibt es mittlerweile zwei Vorplanungen. Die Variante 1 ist ebenerdig geplant und verfügt über die benötigten Räume auf einer Ebene. Die Variante 2 ist mit einem Obergeschoss geplant. Hier würden im Obergeschoss insgesamt 4 Wohneinheiten entstehen. Die Mieteinnahmen sollen zur Finanzierung der Baumaßnahme beitragen. Zu beachten ist bei der Realisierung die Einhaltung der erforderlichen Abstandsflächen.

Der Ortsbeirat möchte den Antrag stellen die Planungskosten in Höhe von 80.000 Euro bereits in den laufenden Haushalt 2016 einzustellen. Dies soll helfen den Bau des dringend benötigten Bürgerhauses zu beschleunigen. Im Jahr 2017 sollen dann die tatsächlichen Baukosten im Haushalt zur Verfügung stehen.

Herr StR Rohmer weist auf die Verschiebung der Priorisierung in Bezug auf das Bürgerhaus hin. Herr StR Goldenstein erklärt den Wegfall der Planung für das Jahr 2016 aufgrund der niedrigeren Steuereinnahmen.

Die anwesenden Bürger kritisieren die Geldverschwendung der Stadt Erlangen. Es werden teure Elektrogrills oder Transporträder angeschafft. Für die Belange der Kriegenbrunner Bürger ist jedoch kein Geld vorhanden. Das Bürgerhaus ist seit Jahrzehnten notwendig und bislang ist noch kein Baubeginn abzusehen.

Die Betreuungsstadträte sehen hier Möglichkeiten für das Haushaltsjahr 2017. Hier sollten die erforderlichen Planungskosten in Höhe von 80.000 Euro bereitgestellt werden. Herr StR Höppel bringt den Verkauf des Feuerwehrhauses und des Gebäudes Mansfeldstraße 1 ins Gespräch. Mit diesen Verkaufserlösen sollte die Finanzierung für einen Neubau schneller zu realisieren sein.

Der Ortsbeirat fragt nach der Idee, die hinter den Planungen der GEWOBAU steckt. Würde die Stadt Erlangen das fertige Gebäude kaufen oder ist es geplant das Gebäude von der GEWOBAU zu mieten? Wie würden die Kosten umgelegt werden?

Zum Abschluss der Diskussion stellt der Ortsbeirat den Antrag die Planungskosten in Höhe von 80.000 Euro bereits für den laufenden Haushalt 2016 einzustellen. Wenn dies nicht mehr möglich sein sollte, dann wird beantragt die Planungskosten und die tatsächlichen Baukosten für den Haushalt 2017 einzustellen. Es darf nicht noch mehr Verzögerungen in Bezug auf das Bürgerhaus Kriegenbrunn geben. Der Ortsbeirat beantragt außerdem eine Konkretisierung der Pläne der GEWOBAU. Diese sollen in einer der nächsten Sitzungen zeitnah vorgestellt werden. Beide Anträge des Ortsbeirates werden einstimmig beschlossen.

**TOP 2: Planfeststellungsverfahren Neubau Schleuse Kriegenbrunn**

Das Projekt schreitet weiter voran. Die Informationen fließen nicht so umfangreich wie sich der Ortsbeirat dies gewünscht hätte. Im April 2016 fand eine Ortsbesichtigung statt. Von dieser Ortsbesichtigung hätte der Ortsbeirat gerne frühzeitig ein Protokoll oder eine Niederschrift erhalten. Bislang gibt es nur die Information, dass am 19. Juli 2016 eine entsprechende Vorlage im städtischen UVPA behandelt wird. Diese Vorlage wird der Ortsbeirat erhalten, sobald diese freigegeben ist. Herr OBR-Vorsitzender Schäfer wird versuchen an der Sitzung am 19. Juli 2016 teilzunehmen.

Der Vorschlag, den vorhandenen Trampelpfad auszubauen wird vom Ortsbeirat begrüßt.

Herr OBR Meißel berichtet vom Erörterungstermin seiner eigenen Einwendung. Ihm geht es vor allem um die Baufahrzeuge und den Lärmschutz in Bezug auf die Pappenheimer Straße. Eine Lösung mit einer Ampel oder einem Kreisverkehr liegt nach Aussage während des Erörterungstermins im Zuständigkeitsbereich der Stadt Erlangen

**TOP 3: Kirchweihtermin 2017**

Rückblickend für das aktuelle Jahr kann gesagt werden, dass sowohl der Gastwirt und die Schausteller zufrieden waren. Der Ortsbeirat ist sehr erfreut, dass in diesem Jahr wieder mehr Schausteller anwesend waren. Es besteht die Hoffnung, dass dies im nächsten Jahr wiederholt werden kann.

Die Kirchweih ist im nächsten Jahr am Wochenende 16. Juni 2017 geplant. Der Musikverein Eltersdorf feiert an diesem Wochenende sein 50-jähriges Bestehen. Daher sind Überlegungen entstanden die Kriegenbrunner Kirchweih um eine Woche zu verschieben. Nach reiflicher Überlegung und Abwägung der Situation ist man zum Schluss gekommen, dass eine Verschiebung der Kriegenbrunner Kirchweih wohl mehr Probleme bringt. Bei einer Beibehaltung des Termins könnte es einzig ein Problem mit den Musikern geben, die zeitgleich in Eltersdorf aktiv sind. Nach Absprache mit dem Gastwirt Herrn Rottner und den Kirchweihburschen soll der geplante Termin 16. Juni 2017 beibehalten werden. Die Teilnahme der Schausteller ist eng an den Verbleib bzw. die Durchführung der Kirchweih durch Herrn Rottner gebunden. Daher ist eine Beibehaltung die bessere Lösung. Der Ortsbeirat ist damit einverstanden.

**TOP 4: Bericht der Verwaltung**

*Ohne Wortmeldung*

**TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis**

- Der verbliebene Baumstamm am Spielplatz wird Juli / August 2016 noch abgefräst.
- Das Hinweisschild „Kriegenbrunn“ an der Pappenheimer Straße ist endlich angebracht. Kriegenbrunn ist nun wieder leichter zu finden.

**TOP 6: Anfragen / Sonstiges****6.1. Hort Frauenaaurach: Betreuungsplätze für Kriegenbrunner Kinder**

Es gibt eine starke Nachfrage bzgl. Nachmittagsbetreuung und Hortplätze für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Frauenaaurach. Insgesamt können derzeit 55 Hortplätze angeboten werden. Davon werden nur 10 Plätze dieses Jahr frei. Es gibt jedoch bereits 45 Kinder, die neu in die 1. Klasse eingeschult werden. Zu berücksichtigen sind auch noch die Kinder der 2., 3. und 4. Klassen, die bislang keinen Platz bekommen haben.

Die Mittagsbetreuung wird mittlerweile seit 17 Jahren angeboten und verfügt derzeit über 85 Plätze. In die Schule Frauenaaurach gehen derzeit 180 Schulkinder. Die Mittagsbetreuung ist täglich bis 16 Uhr. Der Hort sogar bis 17 Uhr. Auch nach einer Ferienbetreuung wird stark nachgefragt. Die Stadt Erlangen bietet zwar eine zentrale Lösung in der (Innen-) Stadt. Aber dies ist für die meisten Frauenaauracher Eltern und Kinder aufgrund der langen Wege keine Lösung.

Es wurden hier bereits einige Gespräche von betroffenen Eltern mit dem Schulverwaltungsamt geführt, ob es Möglichkeiten der Betreuung gibt. Hierfür muss geeignetes Personal eingestellt werden. Die Räumlichkeiten und ein Träger wären grundsätzlich vorhanden, aber derzeit ist kein ge-

eignetes Personal zu finden. Die Betreuung können nur Erzieher oder Sozialpädagogen gewährleisten. Und hier herrscht bundesweit ein großer Mangel. Sobald Personal gefunden wird, kann eine Ferienbetreuung stattfinden. Aber bislang scheitert es daran.

Eine anwesende Mutter berichtet, dass sie bereits in der Sprechstunde bei Oberbürgermeister Dr. Janik war und sich die Probleme in den nächsten Jahren verschärfen werden. Es wird in den nächsten Jahren zu wenige Hortplätze geben. Frauenaaurach und Kriegenbrunn benötigen dringend eine weitere Hortgruppe. Hier ist eine langfristige Planung durch die Stadt notwendig.

Es geht hier um zwei unterschiedliche Ansätze. Kurzfristig muss Personal gefunden werden, um eine Ferienbetreuung anbieten zu können. Langfristig muss eine zweite Hortgruppe geschaffen werden. Die Bürger bemängeln das fehlende Gesamtkonzept in Erlangen. Westlich des Kanals gibt es keine Ferienbetreuung. Hier wird der Bedarf nicht gedeckt.

Der Ortsbeirat bietet seine Mithilfe in Bezug auf die Personalsuche an. Hier könnte mit Hilfe eines Aushangs im Schaukasten oder über eine Berichterstattung in den Erlanger Nachrichten geeignetes Personal angesprochen werden.

Anwesende Bürger schlagen vor, dass nicht genutzte Hortplätze in den Ferien weitergegeben werden sollten und dann als Ferienbetreuung genutzt werden können. Hier ist das Jugendamt gefordert geeignete und flexible Lösungen zu finden. Die Bedarfszahlen für Frauenaaurach (Hortplätze, Mittagsbetreuung und Ferienbetreuung) und Kriegenbrunn sollten neu erhoben und korrigiert werden. Die hohe Anzahl der Kinder, die eine Mittagsbetreuung in Anspruch nehmen, müssen in Bezug auf die benötigten Hortplätze gesehen werden. Dies wurde auch in der Sprechstunde OB Dr. Janik mitgeteilt.

Der Ortsbeirat will die Anregungen und Wünsche der Anwesenden Bürger / Eltern weitertragen und unterstützt die Initiative. Das Problem ist vorhanden und muss von der Stadt Erlangen gelöst werden. Es handelt sich hier eindeutig um eine Aufgabe der Politik und der zuständigen Gremien. Der Ortsbeirat beantragt eine schnelle Schaffung einer Ferienbetreuung in Frauenaaurach und die Einrichtung einer zweiten Hortgruppe, die den tatsächlichen Bedarf decken kann.

Ein weiterer Kritikpunkt der anwesenden Eltern ist die Vergabepolitik der Hortplätze. Hier sind die Kriterien zu festzulegen und an der Realität vorbei. Kinder, die im Kindergarten Kriegenbrunn waren, sind quasi von der Inanspruchnahme eines Hortplatzes in Frauenaaurach ausgeschlossen. Dies ist für die Eltern und den Ortsbeirat nicht nachvollziehbar.

Es soll in diesem Zusammenhang auch der Anschluss an eine bereits bestehende Einrichtung (z.B. Kindergarten Kriegenbrunn) geprüft werden. Auch sollte das Gemeindezentrum Frauenaaurach in die Überlegungen (Ferienbetreuung) einbezogen werden. Zumindest die Raumfragen sollten damit schnell gelöst werden können.

Der Ortsbeirat unterstützt die Initiative der Eltern und möchte hier bald wieder informiert werden. Es werden auch die Ortsbeiräte Frauenaaurach und Hüttendorf einbezogen.

Weiterhin kritisiert der Ortsbeirat, dass bei den Planungen der Hortplätze nur aktuelle Zahlen verwendet werden und abgelehnte Anträge nicht erfasst werden. Für die Zukunft sollte darauf geachtet werden, auch Hochrechnungen zu verwenden. Der Ortsbeirat stellt daher einstimmig den Antrag, über die bisherigen und zukünftigen Planungen informiert zu werden, bzw. den Bericht des Schulverwaltungsamts zu erhalten. Zusätzlich soll bei der nächsten Erhebung auch abgelehnte Anträge aufgenommen, sowie Hochrechnungen für die Zukunft aufgeführt werden. Nur so können ausreichend Plätze für die Zukunft ermöglicht werden.

## **6.2. Randsteine Kriegenbrunn**

Am 08.06.2016 kam es zu einem Ortstermin auf Einladung des Ortsbeirates. Teilgenommen haben Herr Redel und Herr Cassens / Stadt Erlangen und ca. 40 Anwohner. Die Verwaltung strebt hier eine gemeinsame Lösung mit den Anwohnern an. Diese konnte während dieses Ortstermins leider noch nicht gefunden werden. Die Diskussionen waren teilweise sehr hektisch und aufgebracht. Der Ortstermin hat ca. 2 Stunden in Anspruch genommen. Stand heute ist, dass am Montag, 04.07.2016 insgesamt 7 Steine am Huthausplatz entfernt wurden.

Es wurden Alternativvorschläge geprüft: das Pflanzen von Büschen ist schwierig, da dies einen kostenpflichtigen Unterhalt nach sich zieht. Eine Lösung mit Pfosten ist optisch nicht ansprechend. Auch heute wird keine abschließende Lösung gefunden werden können.

Es wird auf den noch unerledigten Fraktionsantrag Nr. 058/2016 der CSU-Fraktion hingewiesen. Der Ortsbeirat schlägt zunächst vor die Beantwortung dieses Antrages abzuwarten. Dieser soll entweder im UVPA am 19.07.2016 oder nach der Sommerpause im September 2016 behandelt werden. Der Ortsbeirat hätte sich die Formulierung des Antrages gern „schärfer“ gewünscht. Der Antragsteller StR Rohmer erläutert das Zustandekommen der Formulierung.

Die „gefährlichen“ Steine müssen weg. Dies ist die Forderung der Bürger und der Ortsbeiräte. Herr StR Goldenstein berichtet, dass Frau BGM Lender-Cassens eine konkrete Lösung in Aussicht gestellt hat.

Anwesende Bürger berichten, dass die Grünflächen zugesperrt sind. Auch dies führt zu gefährlichen Situationen. Hier wird von Sichtbehinderungen und Gefahrensituationen berichtet. Allerdings sind die Steine nicht die optimale Lösung um das „Wildparken“ in den Grünflächen zu verhindern.

Herr OBR-Vorsitzender Schäfer verweist auf die Grünflächenpatenschaften, die die Stadt Erlangen anbietet. Dies würde auch dazu beitragen ansprechende Flächen (ohne Steine) zu schaffen und zu erhalten.

Herr OBR Jungkunz spricht erneut das Vorgehen der Stadt Erlangen an. Einen derartigen Eingriff ohne die versprochene Bürgerbeteiligung durchzuführen war denkbar schlecht. Dies ist nicht das, was durch die Stadtspitze und die SPD bei der letzten Kommunalwahl versprochen wurde. Die Verantwortung für die jetzige Situation und die Unzufriedenheit der Bürger trägt die Stadt Erlangen. Eine solche Aktion ohne die Bürger vorher einzubeziehen, musste scheitern. Die Stadt soll diesen Fehler zugeben, die Steine entfernen und dann eine geeignete Lösung für das „Wildparkenproblem“ finden. Der Ortsbeirat als städtisches Gremium ist rechtzeitig und umfassend zu beteiligen.

Nach längerer Diskussion besteht Einigkeit auf die Beantwortung des gestellten Fraktionsantrages Nr. 058/2016 zu warten. Je nach Erledigung wird der Ortsbeirat erneut tätig werden, um eine geeignete Lösung zu finden. Der Ortsbeirat unterstützt den Antrag der CSU-Fraktion. Insbesondere den letzten Absatz. Es sollen Alternativen aufgezeigt werden, um die Grünflächen zu schützen. Der Antrag des Ortsbeirates wird mit 4 gegen 2 Stimmen angenommen.

- Dem Ortsbeirat liegt eine Bürgeranfrage in Bezug auf die Parkproblematik rund um das Hochhaus vor. Die kostenpflichtigen Parkplätze im Hochhaus werden nicht gemietet, um sich die Miete dafür zu sparen. Geparkt wird daher in den umliegenden Straßen und Wohngebieten. Aufgrund der Vielzahl der Fahrzeuge erzeugt dies einen hohen Parkdruck und führt mittlerweile zu Problemen. Hier ist der Ortsbeirat gefordert sich Gedanken zu machen, ob und in welcher Form dieses Problem gelöst werden kann und ob hier die Stadtverwaltung einzubeziehen ist.
- Auf die Möglichkeit zur Nutzung eines Transportfahrrades wurde bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates hingewiesen. Dies ist jetzt bei Walter Egelseer, Römerreuthstraße 27a, untergestellt und kann ausgeliehen werden. Buchbar ist das Fahrrad über die Plattform der Stadt Erlangen. Derzeit hat das Fahrrad jedoch noch technische Mängel. Diese sollten bald behoben sein.
- Aktueller Sachstand zum Thema Fahrradparkplatz am Kindergarten: hier ist eine Abstimmung zwischen dem städtischen Gebäudemanagement und dem Kindergarten erfolgt. Eine Lösung ist bereits in Umsetzung.
- Zuschuss Weihnachtsbaum: Im Jahr 2015 konnte das Angebot der Stadt Erlangen zur Übernahme der Kosten aufgrund der Kurzfristigkeit der Zusage nicht mehr in Anspruch genommen werden. Der Ortsbeirat beantragt daher die zugesagten Mittel für das Jahr 2016 auszubezahlen.
- Die Bushaltestelle Bruckweierstraße wurde erneuert. Leider wurde kein Abfalleimer angebracht. Dies sollte nachgeholt werden. Auch an der Haltestelle Budapeststraße / Londoner Straße fehlt ein Abfalleimer.

- Es liegt eine Anfrage vor, ob und wie die Möglichkeit besteht die Kindergartenturnhalle Kriegenbrunn für eine private Gymnastikgruppe zu nutzen. Der OBR bittet das Gebäudemanagement diese Anfrage zu prüfen.
- An der Kreuzung Kriegenbrunner Straße / Bruckweiherstraße fehlt ein Verkehrsspiegel. Der Ortsbeirat beantragt einstimmig die Anbringung.
- Am 08. Oktober 2016 findet wieder die Aktion „Sauberer Wald – saubere Flur“ statt. Eine entsprechende Information ergeht noch an alle Kriegenbrunner Haushalte.
- Ab September 2016 finden auf der Pappenheimer Straße (in Höhe der Brücke) Bauarbeiten statt. Hier ist mit Beeinträchtigungen zu rechnen.

gez.  
Jens Schäfer  
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.  
Stephan Behringer  
Protokollführer